

# Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schönau, Höckendorf, Schönbach, Höckendorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienberg, Reudersdorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, Langendorf, Thurn, Niedermühle, Ruhlschnappel und Lischheim

## Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 223.

Bezirkslebensmittelamt  
im Amtsgerichtsbezirk

67. Jahrgang.

Mittwoch, den 26. September

Wochentliche Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk

1917.

### Lebensmittelversorgung in Lichtenstein. Suppen

Mittwoch auf Bezirkslebensmittelkarte E 2. Rautenlist. 1/4 Pfld. = 15 Pfld.

### Auslandsmarmelade

ein kleiner Tassen morgensfrei 1/2 Pfld. = 95 Pfld. Mittwoch bei Bühlberg, Zwidsauer Str., Kommatzsch, König-Albert-Str. und Vogel, Waldenburger Str.

### Heringe

Mittwoch auf Bezirkslebensmittelkarte H 9 Nr. 1—1470. Auf 2 Rauten 1 Hering = 50 Pfld. Bei J. Preys, W. Gause, M. Gausek, Consument Verein L.-C. und Consument Verein „Ganzheit“.

### Nudeln

Donnerstag auf Bezirkslebensmittelkarte B 1. Rautenlist. 100 gr = 15 Pfld.

### Grieß

Freitag auf Grießkarte Abschnitt B für September. 1/2 Pfld. = 15 Pfld. Im Consument Verein g. G. Weißnitz.

### Hühnerfutter

an Hühnchenhalter, die nicht Landwirte sind. Mittwoch von 9—12 Uhr im Hühnchen Grundstück an der Glauchauer Str. Auf ein Huhn 1/2 Pfld. für 15 Pfld. Bezahlung vorher im Lebensmittelamt.

### Conserven

Mittwoch von 3—5 Uhr in der Bürgerschule. Veräuflichtigt werden nur die reziproken Nummern der gelben Lebensmittelkarte Abschnitt 38 und der braunen Lebensmittelkarte Abschnitt 39.

### Speise-Möhren

Mittwoch, den 26. d. Mts. von früh 8 Uhr ab im Hühnchen Grundstück. 1 Pfld. = 18 Pfld.

### Weiß-Kohl

Donnerstag, den 27. d. Mts. von früh 8 Uhr ab im Hühnchen Grundstück. 1 Pfld. = 16 Pfld.

### Bekanntmachung.

Die Mietzinsblätter an Kriegerfrauen werden Mittwoch, den 26. September, an Arbeitslose Donnerstag, den 27. September und an Kriegerwitwen Sonnabend, den 29. September verabreicht.

Die Ausgabe erfolgt in der üblichen Buchstabenreihenfolge wie bei Unterlagenauszahlungen.

Mietzinsauszahlungsbücher oder Mietzinsbescheinigungen sind vorzulegen.

Lichtenstein, am 25. September 1917.

Der Stadtrat.

### Kartoffel-Verkauf in Gallnberg.

Mittwoch, den 26. September. Bezahlung im Gemeindehaus, Abholung auf dem Güterbahnhof.

#### Verkaufszeiten:

Nr. 1—250 vormittags 8—9 Uhr, Nr. 251—600 vormittags 9—10 Uhr, Nr. 601—1000 vormittags 10—11 Uhr, Nr. 1001—1300 vormittags 11—12 Uhr, Nr. 1301—1700 nachmittags 2—3 Uhr, Nr. 1701—2000 nachmittags 3—4 Uhr, Nr. 2001—Endg. nachmittags 4—5 Uhr.

### Gemüseverkauf in Gallnberg,

nicht Mittwoch, den 26. September, sondern

Donnerstag, den 27. September. Auf den Kopf 1/2 Pfund gegen Gemeindeliste.

Zwiebeln 1/2 Pfund 90 Pfld. Karo 1/2 Pfund 15 Pfld.

Hafergrütze 1/2 Pfund 25 Pfld. Gogo 1/2 Pfund 40 Pfld.

Dörrwurzelgemüse 1/2 Pfund 90 Pfld.

Verkaufszeitpunkte: Nr. 1—500 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 501—1000 vorm.

9—10 Uhr, Nr. 1001—1500 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1501—2000 vorm. 11—12 Uhr, Nr. 2001—Endg. mittags 12—1 Uhr.

Der Lebensmittelzähler für Gallnberg.

### Alle Lebensmittelhändler

werden aufgefordert, neue Preisabschläge in der vorgeschriebenen Weise, und zwar Donnerstag, den 27. September, vormittags von 8—9 Uhr in der Rathausregisteratur einzureichen.

Gallnberg, den 25. September 1917.

Der Bürgermeister.

Reg.-Nr. 320. Gtz.

### Saatgut.

Unter Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1917 (R. G. Bl. S. 636) und Befreiung des Ministeriums des Innern dürfen im Besitze der Amtshauptmannschaft Glauchau folgende Saatgutmengen im Höchstmaße auf das Getreide verwendet werden:

	bei Höhenlage von 350 m und mehr	
Winterroggen	155	kg
Sommerroggen	160	"
Winterweizen	190	"
Sommerweizen	185	"
Gerste	160	"
Hafer	150	"
Ehren einschl. Pe-		
lischen u. Bohnen	200	"
Victoria-Ehren		
und Adlerbohnen	300	"
Winzen	100	"
Reisweizen	190	"
Reis	30	"

bei Wirtschaft dieselben Säfe noch dem Mischungsverhältnis der Früchte.

Die Gemeinden haben darüber zu wachen, daß die zur Verwendung zulässigen Saatgutmengen nicht überschritten werden.

Flächen in über 350 m Höhenlage kommen in Frage in folgenden Gemeinden:

Hohenstein-Er., Lichtenstein, Gallnberg, Bernsdorf, Collenberg, Dittelsdorf, Ebersbach, St. Egidien, Hallen, Göhren, Geroldsgrün, Grünbach, Heinrichsdorf, Hohndorf, Ruhlschnappel, Langenberg, Langenbachsdorf, Leibendorf, Meinhardsdorf, Mülsen St. Jacob, Mülsen St. Michael, Mülsen St. Nicolaus, Oberleisnitz, Plaßnitz, Rödelsdorf, Rückersdorf, Lischheim, Potzlaube, Weidenbach, Wiederdorf, Siegelheim

Zuwiderhandlungen werden nach § 79 der Reichsgesetzverordnung vom 21. Juni 1917 (R. G. Bl. S. 507 ff.) mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Glauchau, am 24. September 1917.

Der Bezirksverband  
der Königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau.  
J. V.: Regierungssammler Renzsch.

Reg.-Nr. 450/H.

### Befütterung von Hafer und Gerste.

In der Zeit vom 16. September bis mit 15. November 1917 dürfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe aus ihren selbstgebaute Früchten an Hafer sowie an Gemenge aus Hafer und Gerste zur Fütterung des im Betriebe gehaltenen Vieches verwenden:

1. für Pferde und Maultiere drei Pfund für den Tag; für in der Landwirtschaft schwer arbeitende Pferde mit Genehmigung des Bezirksverbandes in der Zeit vom 16. September bis mit 15. Oktober 1917 neben einer Zulage bis zu vier Pfund für den Tag;
2. für die zur Fütterung verwendeten Zugtieren je 50 Pfund für den ganzen Zeitraum;
3. für die zur Fütterung verwendeten Zugtieren und für die in Erweiterung anderer Spontiere zur Fütterung verwendeten Zugtiere unter Beschränkung auf zwei Kühe für den einzelnen Betrieb je einen Centner für den ganzen Zeitraum.

Außerdem dürfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe aus ihren selbstgebaute Früchten an Hafer, an Gemenge aus Hafer und Gerste oder an Gerste mit Genehmigung des Bezirksverbandes zur Fütterung an nachweislich tragende oder stillende Nutztiere und an Eber, die zum Sprunge benutzt werden, je einen Centner für den ganzen Zeitraum verwenden. An andere Schweine, insbesondere an Flusschweine, darf Hafer, Gerste, oder Gemenge nicht versetzt werden.

II  
Für die Zeit vom 16. September bis mit 15. November 1917 erhalten diejenigen Tierhalter, die im eigenen Betriebe Hafer oder Gemenge aus Hafer und Gerste nicht gebaut haben,

getrieben hatten.  
außen neben dem  
e war über den  
das Rote Kreuz  
a und seine Zä-  
erwerbungen vom  
life zu erhalten,  
en konnte. Die  
stern angebrachte  
richte siebernde

till. Die Solda-  
er Schlacht und  
auf ihnen hielten.  
Die Sonne jährt  
und wurde nur  
eten Waffen auf  
im Lager alles  
e Minuten durch-  
gerieben. Es  
s Gott aufzuhören,  
der sich unter-  
dag alle verfü-  
Kriegszeit folgt.

ung

htenstein  
hennitz  
ger, Chemnitz  
n Chemnitzer  
en Chemnitzer

erie 50 Pf.  
ndlung Emil

heute  
eiger-

ch

woch

ztes,

den

ran.

nach-

in.

- für die in Gewerbe, Handel und Industrie in kriegswirtschaftlich wichtiger Weise tätigen Arbeitgeber und Maßtiere drei Pfund Hafer für den Tag;
  - für die in landwirtschaftlichen Betrieben gehaltenen Pferde und Maultiere, für die zur Sack verwendeten Sacktullen, für die zur Feldarbeit verwendeten Zugochsen sowie für die in Erzeugung anderer Spanntiere zur Feldarbeit verwendeten Zugkühe unter Beibehaltung auf 2 Röthe für den einzelnen Betrieb die unter I bezeichnete Menge Hafer.
- Für die zur Sack verwendeten Ziegenböde und Schafböde wird während der Herbst- und innerhalb obigen Zeitraumes auf Antrag je 1/2 Centner Hafer freigegeben.

#### III.

In allen Fällen, in denen Liechalter beim Bezirksverband um die Bewilligung des unter I Absatz 2 und II Absatz 2 aufgeführten Salogen nachfragen, sind die für die Suleage maßgebenden Umstände von der Gemeindebehörde zu berücksichtigen.

#### IV.

Dass Verfüttern anderer Römerfrösche, soweit sie nicht auf Antrag freigegeben sind, sowie das Überschreiten der vorgeschriebenen Rüttermenge wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Glauchau, den 15. September 1917.

Der Bezirksverband  
der Königlichen Kreishauptmannschaft Glauchau.  
J. V.: Regierungskommissar Reisch.

**I.**  
In Ergänzung der Verordnung vom 28. Juli 1917 — 703 L. G. O. — wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die Reichsstelle für Gemüse und Obst eine Erweiterung der Gruppe 1 der Hefel und Bienen insoweit vorgenommen hat, als in die Gruppe noch aufgenommen werden:

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Am Donnerstag tritt der Deutsche Reichstag wieder zusammen.

\* Der Bund Deutscher Frauenvereine und eine Gruppe anderer großer Frauenorganisationen veröffentlichen Kundgebungen, wegen der Wilson-Note. Diese Antwort, die mit jedem Wort davon Benachrichtigt ist, dass sich dem Urteil ihres Urturms die deutschen Verbündeten entziehen, wird auch von den Deutschen Frauen als unzureichende Annahme empfunden.

\* Konsulische Stellung soll nach verbindlichen Abmachungen auf die Dauer unzählbar sein.

\* Trotz der sehr ungünstigen Rückwärtungen, die solche Wiedergaben, selbst wenn sie richtig wären, haben müssen, bringt die "Deutsche Zeitung" aus Münzen — wie sie hinzufügt, von besonderer Seite — die Nachricht, dass wir in Münzen um verbindliche Vorlesungen gegen einen Feind in England mit Erfolg finden.

\* Der Leiter des Eidgenössischen Zulassungsbüros, Regierungsrat Tamm, gab auf einer Versammlung von Gemeindevertretern in St. Gallen folgendes bekannt: "Wir können auf den Tag vorhersehen, wie lange die verfügbaren Verteidigungsstreitkräfte, zusammen mit den der Schweiz grünländischen Freikräften, ausreichen und wann der Kriegsausbruch, wo er mit unserer militärischen Feindseligkeit verbunden ist und wie in den ersten Minuten müssen."

## Noch ein Depeschediebstahl?

Rotterdam, 22. September. Noch besteht eine Verbindung zwischen Washington: Der amerikanische Minister des Kriegs veröffentlicht eine Mitteilung, die Generalstabschef im Januar 1917 an das Ministerium des Auswärtigen in Berlin schickte. Die Mitteilung ist vom 22. Januar datiert und lautet:

"Ich erwarte Genehmigung zur Ausgabe einer Summe von 50000 Dollar, um auf der französischen Seite der Grenze in Belgien und im Süden Frankreichs der Vereine, die Sie kennen, auf die vielleicht den Krieg abwenden können, möglichst bald zu dementsprechend vorzuhören. Nur überprüfen wäre eine amtliche deutsche Erklärung zugunsten Frankreichs sehr empfehlenswert, weil dadurch der irische Einfluss hierzulande unterdrückt würde."

Seinerzeit hielt man zunächst, dass das Ministerium des Auswärtigen keine Dokumente bezüglich wissens der Zusammenhang zwischen der deutschen Propaganda und der französischen Arme bewege. Generalstabschef äußerte sich im Kongress über diese Veröffentlichung mit folgenden Worten: „Zumindest für immer den Zweck der Amerikaner über die gerechte Konvention dieser Kriegszeit ein Ende gemacht werden kann. Bis der Kriegseröffnung geht hervor, dass die deutsche Regierung uns möglichst zu gewünschten Frieden auslegen, indem sie ihrem Inhalt nach einwandfreie Telegramme vor der Veröffentlichung ausschließen.“

London, 22. September. Das Telegramm von Generalstabschef ist, wie man in Washington glaubt, durch die dortige schwedische Botschaft geprägt. Das Auswärtige Ministerium erläutert, dass Generalstabschef bereit sei, dem britischen Kriegsamt in den eingeschränkten U-Boot-Kriegen des Weltkriegs zu folgen, als die Aufstellung von

Vereinigten Staaten gemacht wurde. Während dieser Zeit wiederholte er fortwährend, dass Deutschland die freundlichen Beziehungen zu Amerika aufrecht erhalten wolle.

### Vanings neueste "Enttäuschung".

Berlin, 23. September. Herr Vaning hat der Reihe seiner Enttäuschungen, mit denen er die neutrale Staaten gegen Deutschland aufzuheben versucht, ein weiteres Stück angebracht durch die Veröffentlichung eines Telegrammes vom März 1916, in dem von einem deutscher Krieg in Amerika beobachtetes Verlust von Munition und Pulver an eine britische Kommission die Rede ist.

Der Krieg, den die amerikanische Regierung mit diesem Telegramm macht und die daraus entstehenden Kombinationen sind ganz hilflos. Das Telegramm enthält weder etwas Überliefertes noch etwas Neues. Die Deutsche Regierung hatte es auf drohendem Weg mit der der amerikanischen Regierung befürchtet, bei den Ausstationen in Spanien und Andorra hinterlegten Cliffs nach Amerika geführt. Als dann in Berlin bekannt wurde, dass der amerikanische Senator das Telegramm aufgehalten hatte, war das Auswärtige Amt am 29. März 1916 an den amerikanischen Botschafter Berndt eine Note gerichtet, worin das Telegramm wörtlich wiedergeholt und genau das Verfahren des Seniors eingehend erhoben wurde.

Die Situation war ganz einfach. So wie natürlich, dass Deutschland verhindert, in Amerika Munition und Kriegsmaterial anzulaufen. Herr Vaning wird hieran um so weniger Anstoß nehmen können, als die Vereinigten Staaten immer befürchtet haben, dass Deutschland ebenso in Amerika Waffen und Munition liefern würden wie der Kaiser. Wenn dann derartiges Kriegsmaterial bei der Unabhängigkeit es nach Deutschland zu bringen andern, außerordentlichen Firmen angeboten wurde, so war das eine durchaus einwandfreie, rechtmäßige Transaktion.

Man sieht hieraus, zu welch fahrlässigen Mitteln Herr Vaning in seinem Verbunkersfeldung greift nur wie die Vereinigten Staaten schon vor dem Krieg mit Deutschland die Neutralität ganz einheitlich zugunsten unserer Freunde auslegen, indem sie ihrem Inhalt nach einwandfreie Telegramme vor der Veröffentlichung ausschließen.“

## Die Stadtsparkasse Lichtenstein vermittelt Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe auch von Nichtspars vollständig spesen- und provisionsfrei.

### Bon den Kriegsschauplätzen.

#### Der deutsche Generalstabbericht.

Großes Hauptquartier, 24. September. Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplatz Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht.

In Frankreich erreichte der Artilleriekampf nachmittags an der Küste und vom Walde von Douai

bei den Hépoules: Baumwolle Renette, Gelbe Edelapfel, Gelbe Schönheit Renette, Herbert Renette, Ribblous Pepping.  
Bei den Birnen: Clouet's Butter-Birne, Marie-Souffle, St. Beatrix, Präsident Drouard, Géronimus Bergamotte, Herzogin von Angoulême, II.

Bei der Gruppierung der Bienen wird angeordnet, dass beim Verlauf einer Mischung von Gruppe 1 und Gruppe 2 der Erzengerhöchstpreis 27,5 Pf. der Kleinhandelspreis 45 Pf. je Pfund nicht überschreiten darf.

Es wird dabei nochmals darauf hingewiesen, dass Früchte, wenn sie zur Gruppe 1 gerechnet werden sollen, die Beschaffenheit von Obstsorten haben müssen, mit der sie ihre Sorte übermittelten und ohne nennenswerte Fehler sein müssen. Die Fehler sind insbesondere anzusehen: unvollständige Reife, starke Knospendurchsetzung, starke Druckstellen, Wurmstich, Stippliste, Verkrüppelungen und ungewöhnliche Formen.

Diese Verordnung tritt am 24. September 1917 in Kraft.

Dresden, den 22. September 1917.

Ministerium des Innern.

## Bekanntmachung.

Das Verbrennen von Kartoffelkant — sowohl von frischem wie von trockenem — wird verboten, da frisches Kartoffelkant als Futter, trocken als Stroh verwendbar ist.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 17 der Bundesstraßenbefreiungsverordnung vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preissprüfungsstellen und die Verordnungsvorschrift mit Geldstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Dresden, am 21. September 1917.

Ministerium des Innern.

höchst bis Westhoft wieder große Stärke. In den Schlachtkontakt blieb die Kampftätigkeit auch nachts und am frühen Morgen geprägt, ohne dass bisher neue englische Angriffe erfolgten. Gute Wirkung unserer artilleristischen Abwehr ließ sich am Verhalten der von uns beschossenen Batterie und an der Vernichtung zahlreicher Munitionskästen feststellen.

Bei Vens und bei St. Quentin, an dessen Kathedrale die Ara 3, ein durch neue Beleuchtung ihre Bedeutung neuwertig hervorhebt, lebt die Ruhekehrt auf.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In mehreren Abhörräumen der Alpine Front und in der Champagne schwelt weiter das Feuer zu großer Stärke an. Bei Erfundungsgeschlechten hatte der Sieger Verluste.

Der Verdun war der heutige Nachmittag wieder während der Nacht sehr lebhaft. Auch heute morgen herrschte rege Artilleriestätigkeit auf dem Ostufer der Maas.

14 feindliche Angriffe sind abgeschlagen worden. Seitdem Würzburg errang den 20. Auftrag. Ausweichen müssen beide zwei Regner im Zustand zum Absatz.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Unter der im Bereich von Zelzendorf eingeschlossenen Seite von 35 meilenlangen Stellungen befindet sich eine bekannte Batterie und 5 schwere Geschütze von 26 bis 28 Centimeter Kaliber. In der Stadt selbst stehen teilweise Borräte, auch an Peot und Mehl, in unmittelbarer Nähe.

Nördlich von Baranowitschi und westlich von Pawlitz entfaltete die russische Artillerie lebhafte Tätigkeit.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Rupprecht.

An den Bergen nordwestlich von Kolchani und am Sereth: vielfach rege Artilleriestätigkeit und Artilleriefechte.

Malnho Galatz wurde mit beobachtetem Erfolg beschossen.

### Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert. Der erste Generalquartiermeister Gabendorff.

### 53 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 23. September (Amtlich). Neu: U-Bootfolge: rund 50000 Bruttoregistertonnen. Die feindlichen U-Boote wurden weitläufig, während im Mittelmeer, mit Transporten nach Südosteuropa und Norditalien vernichtet.

### Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Ein englischer Zerstörer versenkt!

London, 23. September (Amtlich). Neu: U-Bootfolge: rund 50000 Bruttoregistertonnen. Die feindlichen U-Boote wurden weitläufig, während im Mittelmeer, mit Transporten nach Südosteuropa und Norditalien vernichtet.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Ein deutsches U-Boot "Deutschland" in Diensten.

Hamburg, 24. September. Das Hamburger "Fremdenblatt" meldet aus Rotterdam: Hier entnehmen den "Maabode": Ein aus Schweden zurückgekehrter Holländer hat einem Vertragsfahrer des "Dreizehnten" in Hooijden mitgeteilt, er habe von einem deutschen Seefülliger vernommen, dass das Handelsunterseeboot "Deutschland" nach seiner letzten Rückfahrt aus Amerika in den Kriegsdienst gestellt worden sei. Das Boot müsse dieser Tage in einem deutschen Hafen von einer Kreuzfahrt in den aufmalischen und südafrikanischen Gewässern zurückgeschickt sein, in welchen es verschiedene Schiffe zum Einsatz gebracht habe.

id. Seite 146  
Sonne, die Berlin,  
in den Augenstrahlen.  
beim Berlau einer

leiste, wenn sie gut  
sobald haben müssen,  
Fehler sein müssen.  
statische Gasflaschen  
und Prüfgefäße

in schlimm wie von  
der Füller, trocken  
Gefangenmachung  
angestellt und die  
mit Selbstzufriedenheit  
ist in Kraft.

e Stärke. An den  
gleit auch nichts und  
one daß bisher neu  
die Wirkung unfe  
lich am Verlusten der  
und an der Vernich  
tung feststellen.  
n, an dessen Rathaus  
Bezeichnung ihr Be  
reitstellungen auf  
Bronzing.

Die Front und In  
das Feuer zu gro  
gegeschenkt hatte der

am nachmittags und  
Auch heute morg  
auf dem Ostufer

abgeschlossen worden.  
Luftschiff. Aufmerk  
im Luftkampf zum

Hauptplatz.

Prinz Leopold

zu Hofschloss eingezogen  
befinden sich eine  
Weichthe von 26 bis  
Stadt selbst fielen  
t und Wehl, in uns

und westlich von Zwick  
e lebhafte Tätigkeit,  
Kriegsmarschall

zu Hofschloss und am  
keit und Vorfeldge  
obachtem Erfolg bes

front.

Generalquartiermeister  
Eduard von

versenkt.

amtlich) Neue He  
toren-Lerommen. Die  
eslich wohltätig, im  
nach Südermarken u.

stab der Marine.

er versenkt!

Die Admiraalität gibt  
bootzoster ist von  
n der Einheit zum  
wurden, 50 Mann den

land" in Kriegs-

er. Das Hamburg  
sterdam: Wir entnah  
aus Schweden zurück.  
Friedensklausen soll  
angezeigt, er habe von  
rnommen, daß daß  
ab" nach seiner letzte  
Kriegszeit gestell  
dieser Tage in einem  
fahrt in den austro  
wässern zurückgekehrt  
die Schiffe zum Einkauf

### Kriegerleutnant Voß †.

Berlin, 24. September. Nach 28 Jahren als  
jüngster Kriegerleutnant Voß, als er vor drei heutigen  
Jahren Flieger angegriffen wurde, starb am 20. September.  
Vor vollendete im April sein 20. Lebensjahr.  
gleichen Monat wurde er nach einem 21. Aufenthalt  
mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet. Er  
war der am Jahren jüngste Ritter dieses Ordens.  
Der Kriegerkranke gehörte er seit dem 1. August 1917  
an. Das Flugzeugüberzeichen erwarb er sich im  
Mai 1916. Am 24. November 1916 brachte er seine  
ersten und zweiten Sieger brennend zum Abzug.

### Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 25. September.

Erinnerungen aus dem Weltkrieg.

24. September:

Vor drei Jahren:  
streuer „Gund“ schlägt vor Mordes zwei  
Tatzen in Brand. — Engländer zerstören die  
Ankunfts- und Ausgangsstelle aus Raum Marienberg.

Vor zwei Jahren:  
Beginn des großen englisch-französischen Angriffs  
von Meer bis zu den Pyrenäen. — Russische An  
griffe bei Lwow und Rahmen abgeschlagen. —  
Renniewitsch von Tschetschen erfüllt. — Russische  
Kavallerie in Polenien abgewiesen. — Italienischer  
Angriff auf Sol di Po scheitert.

Vor einem Jahre:  
An der Karabagh schlagen Türken russische Angriffe  
ab. — Reichskommissar auf Balkan ist — London und  
die mittleren Präfekte Englands werden von  
deutschen U-Booten bombardiert.

25. September:

Vor drei Jahren:  
Absturz einer französischen Zivilluft bei Bayonne. —  
Zwei Tage das Komitee von Suresnes gesammelt.

Vor zwei Jahren:  
Bei Voos wird weitest Reime und Aggression gegen  
deutsche Truppen in weite Stunde zurück. —  
Bei Mourmelon 1. Brand 17.000 Arbeiter gefangen.

Vor einem Jahre:  
Starke russische Angriffe bei Kowarow abgeschlagen

— Die Lebensmittelversorgung Sachsen.  
Bei der zweiten Kammer ist folgende Interpellation  
Catalan und Kronen eingegangen: 1. Welche Maß  
nahmen hat die Regierung ergriffen, um die Versor  
gung Sachsen mit Lebensmitteln im Wirtschaftsjahr  
1917/18 sicherzustellen? 2. Ist im Bereich der ein  
zelne der Marktflecke für die Versorgung  
Sachsens so vorbereitet und organisiert, daß die Ver  
sorgung über die Provinzgrenze hinaus für alle Fälle  
sicher ist? 3. Hat die Sachsen Regierung Schritte  
unternommen, um zu erreichen, daß das Reich die  
erhebliche Versorgungsgebiet behandelt und so  
verbündet wird, daß Sachsen als Hochindustriegebiet  
und stark benötigtes Land in seiner Versorgung  
dauernd hinter anderen Teilen des Reichs zurück  
steht? 4. Hat die Regierung Maßnahmen ergriffen,  
um der ununterbrochenen Versorgung der Lebens  
mittel Einhalt zu tun?

— Die große Wohltätigkeits-Veran  
staltung, welche am Sonnabend abend im „Schuh  
palast“ zu Lichtenstein zum Schen des Heimatdorf  
Lichtenstein und des österreichisch-ungarischen Hilfs  
vereins Chemnitz stattfindet, lädt sehr gernreiche  
Gästen erwarten. In Mittweida und Lugau hatten  
dieselben Abende, die unter Leitung des Herren Mühl  
veit Chemnitz gegeben wurden, einen gewaltigen  
Erfolg. So schreibt das Mittweidener Tageblatt in  
der Nummer vom 18. Sept. wörtlich: „Heute war  
der Besuch der nach jeder Darbietung gelaudet wurde.  
Er viel die künftig immer wieder vor die  
Krone und viele, wie sie es verstanden hatten,  
die Wohl des Publikums zu erzielen. Als gegen  
11 Uhr der geräumige Saal sich leer, hörte man  
nur eine Stimme der Anerkennung über das Werken  
und vielleicht den Wunsch nach Wiederholung einer  
derartigen Veranstaltung“. — Die Mittweidener Ta  
gezeitung schreibt in ihrer Nummer vom 16. Sep  
tember: „Der kurz stürmer Abend am Sonnabend  
hat unterhaltsame Stunden voll tödlicher Spannung  
und ließ nur die bleierne Schwere des Raumes ver  
fassen. Wir verloren vier Stunden, die nicht nur  
vom Zeitpunkt her befreit wurden, sondern die förmlich  
einem Seelenbad glichen.“ — Da das Interesse für  
die Wohltätigkeits-Veranstaltung auch in Lichtenstein  
Vollburg ein sehr lebhaftes ist, empfiehlt es sich,  
rechtzeitig Karten zu lösen. Preise sind für Vorver  
kauf ab morgen Mittwoch im Emil Köhlerschen Bi  
garten beschafft zu haben.

— Das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen  
wurde dem Pionier Otto Oberer von Wier, der  
sich gegenwärtig im Kriegslazarett 367 am bei  
Stettin befindet. Nähe der Wartete bald genügt,  
damit er sich seiner Auszeichnung recht erfreuen  
kann!

— (R. W.) Seidengarn. Am 26. September  
1917 tritt eine Bekanntmachung, betreffend Wohltätig  
keits- und Verbandsabrechnung von Seidengarn, in  
Kreis. Durch diese Bekanntmachung werden sämtliche  
im Inland befindlichen Seidengarne, soweit sie  
nicht ausdrücklich von den Bestimmungen der  
Bekanntmachung ausgenommen sind, einer Beschlagab

rechnung und Wiederkäufe unterworfen. Der Vorstand der  
Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzutragen.

\* — **Adressierung von Briefen an die Kriegsamtstelle Leipzig.** Die Kriegsamtstelle zu  
Leipzig teilt uns folgendes mit: Es ergeben sich  
immer wieder Unzuträglichkeiten und längere Ver  
zögerungen des Schiffverkehrs daraus, daß Behör  
den, Firmen und private Absender ihre Schreiben  
an einzelne Referate der Kriegsamtstelle, insbeson  
dere an das Referat 3, richten. Um beständige Un  
zuträglichkeiten und Verzögerungen zu vermeiden,  
wird darauf ausmerksam gemacht, daß alle für die  
Kriegsamtstelle bestimmten Schreiben gleichzeitig  
welches Referat der Kriegsamtstelle sie bearbeitet,  
auschließlich an die Kriegsamtstelle Leipzig, Tönn  
hainerstraße 3, im Falle der Verbindung durch die Post  
an „Postamt 13, Schlesischbach 222“, zu richten sind.

ten, auch werde in vielen Fällen bei der Strombe  
leuchtung eine wesentliche Einsparung durch Ausweichbe  
leuchtung der Birnen gegen geringerer Kosten  
aber eine nötige Ausbildung von Teilen der  
Belichtung durchführbar sein. Es wird jeder Be  
hörde zur Pflicht gemacht, Anweisung zu erteilen,  
daß keine einzige Lampe gebraucht wird, die irgend  
entbehrlich werden kann.

**Bürostadt.** (Herrn eingefallener Sammler.) Von  
der heutigen Stadtverwaltung konnten der Poststäd  
te, dem Bazar und Krankenhaus 150 Stück Speck,  
Schinken, Würste, Rindsfleisch und Lett überlassen  
werden, die von einer aus Schlesien unter Anhabe  
angabe „Ost“ stammenden und hier angehaltenen  
Paketausstellung betrifft und die für einen Bei  
vothaushalt bestimmt waren. Die Behörden beschäf  
tigen sich mit der weiteren Verfolgung der An  
gelegenheit.

**Chemnitz.** (Feindliche Agenten am Werk.) Es  
überrollt in den Straßen und Plätzen der Stadt an  
Gebäuden angebrachte Verbleplakte zur Friedens  
Liebe sind über Nacht heruntergerissen worden. 1918  
in der Bürgerschaftliche Entzündung veranlaßt. Die  
verdammenswürdige Tat muß organisiert sein, weil  
alle der nach Tonenden angebrachten Pla  
kte mit Ausnahme einiger in den Freien der au  
neren Stadt, wo der Verkehr auch während der  
Wochen nicht ganz ruht, betroffen sind. Es wird ver  
mutet, daß feindliche Agenten ihre Hand im Spiel  
haben.

**Dresden.** (Tödlicher Ausgang.) Von einem  
Männer angegriffen wurde, wie gewidet, im heutigen  
sozialistischen Karten ein etwa 17-jähriger Begegner.  
Der unglückliche junge Mann ist im straten  
bereich seines schwächeren Verletzungen erlag.

**Dresden.** (Zwei Verbleplakte für die Kriegsan  
stelle sind auch vielfach hier, wie in anderen Orten,  
von den Handwerkern abgerissen worden. Ancheinend  
handelt es sich um ein planmäßiges Vorgehen. Pos  
siblykeit gelingt es den Behörden, dem Ursprung ein Ende  
zu bereiten und die Schuldigen ihrer Bestrafung  
entgegenzuführen.

**Leipzig.** (Zusammenlegung von Schulen.) Es  
mit den verfügbaren Schulhäusern auskommen, ist  
seit dem Krieg geschlossen worden. Im Winterhalbjahr  
1917/18 vom 8. Oktober an den Unterricht der städti  
schen Schulen mit in den mit Niederdruck-Tambos  
versehenen mit Holz befeilten Schulgebäuden fort  
zufinden zu lassen. In diesen Gebäuden „Sozialzuhause“ werden mehrere benachbarte Schulen  
untergebracht. Die Stundenpläne sind derart auf  
gestellt worden, daß der Unterricht der einzelnen  
Schulen auf die Zeit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr  
nachmittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags mög  
lich gleichmäßig entfällt. Der Unterrichtsplan der  
einzelnen Schulen hat, soweit erforderlich, gekürzt  
werden müssen.

**Zwickau.** (Vierter Diebstahl.) Das am 19. in  
Schönburg geflohene Werd mit Adereichert soll  
wohnhaft in Zwickau wiedergefunden werden. Auf  
die Entzündung der Täter ist bestimmt eine Be  
lobung von 100 Mark gestellt. Wahrnehmungen er  
füllt die Landes-Kriminalpolizei. — (Berichter  
statter Zwickau) Schumann Ernst Altmann von hier,  
Leutnant der Kavallerie bei einer Zusage beobachtete  
mehrere, die durch Abitur mit seinem Fliegzeug tödlich  
verunglückt.

### kleine wichtige Mitteilungen.

**Budapest.** (Vorher Gründungslid.) In der Vor  
städte steht eine entstand durch ein wiederver  
wendbares Eisenbahnwagen eine Explosion. 10 Personen sind  
tot, 5 schwer verunfallt und 50 leicht verunfallt.  
Der Sachschaden ist unbedeutend.

**Senftenberg.** (Durch eine Explosion in der Ge  
de-Partie des Berges Maria-Loretto, waren we  
ein Telegramm meldet vier Verletzte getötet. —  
In der Nähe bei Senftenberg explodiert ein Min  
enwerfer. Vier Beobachter verbrannten.

**Dona.** (Vorrichter.) In dem Geschäftshaus vor  
gerne am Holzmarkt, der Herderstraße der Pfoss  
Schilderwerke, entstand am Sonntag abend Feuer.  
Das Haus brannte bis auf die unteren Stockwerke

### Gerichtszeitung.

**Gemini.** (Wegen verbreiteten Verbrechens mit  
Wiederholungen hatte sich vor dem letzten Schö  
lkapprecht der hier wohnhafte 68jährige Edelsteiner  
Karl Ringwald, ein gebürtiger Franzose (Edelsteiner)  
zu verantworten. Am 23. August hatte man beobach  
tet, daß Ringwald französischen Abzeichen getragen  
hatte. Beim Schölkapprecht durch den Landgericht  
Zwickau beging das Weibchen diese in Sachsen-Luna  
Weber. Bei der Wiedergabe dieser Nachrichten  
wurde Ringwald nicht mehr zu benennen sind, jordan  
ausführlich die neuen Strafanzeigen. Diese sind für den Bezirk des 19. Armeekorps bei der Kriegsamtstelle Leipzig, Tönnhainerstraße 1-3, zu  
widerholen.

### Bom sächsischen Lehrerverein.

1. Der Vorstand des sächsischen Lehrervereins hat  
in seiner letzten Sitzung beschlossen, aus den Kassen  
des Vereins zur Kriegsanleihe den Betrag von  
100.000 Mark zu zeichnen. Damit hat der sächsi  
sche Lehrerverein zu den verschiedensten Kriegsanleihen  
insgesamt eine halbe Million beigetragen. Außerdem

dem haben sich auch die 77 Bezirksvereine des Sächsischen Lehrervereins an allen Kriegsaufgaben mit reichlichem Beteiligung beteiligt.

2. Für das Rote Kreuz in Sachsen und für Liebesgaben an sächsische Truppen im Felde hat der Sächsische Lehrerverein erneut 12.000 Mark zur Verfügung gestellt und setzt für das österreichische und das bulgarische Rote Kreuz und für den thüringischen Peter Halmund wiederum je 3000 Mark bewilligt.

Damit sind vom Sächsischen Lehrerverein für Kriegswohlfahrtszwecke (Rotes Kreuz, Liebesgaben u. Heimatbank) seit Kriegsausbruch insgesamt 125.000 Mark aufgewendet worden unter Einrednung der Zuwendungen an das Pestalozzi-Stift in Dresden zur Aufnahme von Kriegskindern. Samtliche Spenden für Liebesgaben, für Heimatbank und Rotes Kreuz und reiche Zuwendungen an örtliche Vereinigungen zur Förderung der Kriegsnest sind außerdem noch von den 77 Bezirksvereinen des Sächsischen Lehrervereins gemacht worden.

## Deutsches Reich.

**Berlin.** (Der Kaiser in Rumänien.) Seine Majestät Kaiser hat am 18. d. M. eine Reise unternommen, um die Truppen an der rumänischen Front zu besuchen und sich gleichzeitig ein Bild von der wirtschaftlichen Lage des Landes zu machen. In Budapest machte Seine Majestät während eines kurzen Aufenthaltes eine Autofahrt durch die Stadt, wurde von der Bevölkerung schnell erkannt und mit stürmischen Applaus begrüßt. Die erste Stadt, die auf rumänischem Boden betrachtet wurde, war Curtea de Arges, wo Seine Majestät der schönen Ruhestätte des Königs Karl und der Königin Elisabeth einen Besuch abstattete und Kränze auf den Gräbern des Königspaares niederlegte. Am 21. September fuhr Seine Majestät auf einem ungarnischen Tampfer von Wurzburg donauabwärts nach Tschernowitz. Hier traf er mit dem König von Bulgarien, der begleitet war vom Kronprinzen und dem Prinzen Wenzel, zusammen. Nach Abschreiten der Front einer deutschen Landstrasse blieben die Monarchen zu längerer Besichtigung beieinander. Im Anschluss daran besuchte König Ferdinand Seine Majestät über die Brücke von Tschernowitz auf das linke Donauufer, wo der Eisenbahnzug bestiegen wurde.

(Zum deutsch-argentinischen Zwischenfall.) In dem Augenblick, wo die Kammer über den Abbruch der Beziehungen mit Deutschland abstimmen im Begriff war, traf aus Berlin die amtliche Antwort ein, welche die Anschauungen des Grafen Lüttichau über den Kreuzzug mißbilligt. Das Wort Kreuzzug läßt vermuten, daß Deutschland nicht seien kann, den Unterseebootkrieg einzuschränken. jedenfalls ist die Kriegserklärung verschoben worden.

## Eine Note König Ludwigs an den Papst.

w. München, 24 September. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Dem König von Bayern war überreicht die Friedensnote des Papstes durch den am königlichen Hofe beglaubigten Runtius ebenfalls über-

mittelt worden. Der König hat darauf folgendes erwidert:

### Heiligster Vater!

Eure Heiligkeit haben mit Schreiben vom 2. August laufenden Jahres an die Staatsoberhäupter der kriegernden Völker einen feierlichen Appell gerichtet, um durch einen gerechten und dauerhaften Frieden die Schrecken dieses furchtbaren Krieges zu beenden und der Welt den Frieden wiederzugeben. Eure Heiligkeit haben die hohe Gnade gehabt, dieses hochbedeutende Dokument auch an mich gelangen zu lassen, wofür ich meinen aufrichtigsten Dank entgegennehmen bitte.

Mit tiefer Ergriffenheit habe ich die Worte Eurer Heiligkeit vernommen. Aus jedem Saje dieses der Ablösung des Friedens gewidmeten Schreibens spricht daß heile und innige Streben Eurer Heiligkeit, als Vertreter des göttlichen Friedensfürsten der leiblichen Menschheit die Segnungen des Friedens wiederzubringen. Der unvergängliche Dank der ganzen Menschheit ist Eurer Heiligkeit für dieses unermüdliche eile Wollen sicher. Die Geschichte beweist es, daß das deutsche Volk seit der Gründung des Deutschen Reichs seinen lebhaften Wunsch gehabt hat, als in Frieden und in Ehren sich der ungeordneten Entwicklung seines Wirtschaftslebens zu widmen. Nicht konnte dem friedliebenden deutschen Volk und seiner Regierung dabei fernher liegen als der Gedanke eines Angriffes auf andere Völker und als das Streben nach gewaltfester Gebietserweiterung. Erst als sich Deutschland in seiner Existenz bedroht betrachten mußte, als sich das deutsche Volk mit seinen treuen Verbündeten von allen Seiten angegriffen sah, gab es keine andere Wahl, als mit dem Aufgebot aller Kräfte für deren Freiheit und Leben zu kämpfen.

Aber auch während dieses uns aufgeworfenen Krieges ohnegleichen hat die deutsche Regierung unverdiente Beweise ihrer Friedensbereitschaft gezeigt, und zwar ganz besonders durch die im Verein mit unseren Verbündeten schon zu Ende des Jahres 1916 an die Feinde gerichtete feierliche Aufforderung, in Friedensverhandlungen einzutreten. Wenn dieser erste ernste Versuch, den Scheiden des Krieges ein Ende zu machen, gescheitert ist, so trifft dafür die Verantwortlichkeit unsere Feinde. Um so ungeriger sind die Wünsche, die ich für einen Erfolg des von Eurer Heiligkeit unternommenen Schrittes habe, damit durch ihn zum Besten der ganzen Menschheit ein dauernder, für alle Teile ehrendvoller Frieden angebahnt werden möge.

Ich habe die Ehre zu danken Euer Heiligkeit gehorcher Sohn Ludwig.

## Die Kriegsbraut.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.  
Nachdruck verboten

Während im Lager die Mannschaften der Männer und wohlverdienten Ruhe pflegten, wurde hier bereits für den morgigen Tag vorgenommene. Es folgten von Bogendorf und Oberst von Steinberg standen mit Hasso von Falkenried und Hans von Neemberg neben einem zur Auffahrt bereiten Aeroplano. Die bei-

den fortzuer waren im Begriff, eine schwierige Aufgabe zu erfüllen. Bis über Paris sollte sie ihr Ziel hente bringen, und sie hatten soeben ihre Instrumente bekommen.

Mit warmem Händedruck verabschiedete sich Oberst von Bogendorf von den beiden jungen Männer, die sich während dieses Feldzuges schon verdient gemacht hatten und bereits beide mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden waren.

Hans sollten sie abermals ihre Unerschrockenheit und ihres Tapferkeit beweisen.

Auch Oberst von Steinberg verabschiedete sich warm und herzlich von den beiden Jüngern.

dann bekam Hasso hinter Hans von Neemberg den Aeroplano. Dieser rollte davon und flog langsam empor.

Exzellenz von Bozendorf und Oberst von Steinberg gingen in das Lager zurück.

Ta dem Eingang zu dem Krankenzelt stand eine schlaffe, junge Fliegerin. Sie trug die Frack der neuen Kreuz-Schwestern. Das schwarzenkleine Haar drückte sich in einem losigen Schleier unter der weißen Haube hervor, die einen so merkwürdig ernsten Rahmen für das junge Gesicht bildete.

Die junge Fliegerin, Schwester Karola, war niemand anders als Kolo von Steinberg.

Sie sah mit leuchtenden Augen zu dem immer höher aufsteigendem Aeroplano hinüber, in dem sie Hasso von Falkenried und Hans von Neemberg wußte.

Sie war so in den Anblick des Flugzeuges vertieft, daß sie nicht merkte, wie ihr Vater neben sie trat. Er als er sie am Arm sah, wandte sie sich rasch um.

"Du, Papa?"

Oberst von Steinberg sah lächelnd in ihr reizendes, erregtes Gesicht.

"Kannst du endlich ein wenig anstreben nach besserer Arbeit, kleine Samariterin?" fragte er.

"Sie arbeitet sehr gut."

"Da, Karo, aber nur einige Minuten. Ich wollte einmal Lust schwören und — nun, du weißt, der Krieg da drüben interessiert mich. Nicht wahr, Hauptmann von Falkenried und Hans leben in diesem Kriegszentrum?"

"Ja, Karo. Und du kommt doch sehr auf deinen Hans. Er ist einer unserer tüchtigsten und fähigsten Offiziere und steht kaum viel hinter Hauptmann von Falkenried zurück. Du wirst ihn bereits mit dem Eisernen Kreuz geschmückt finden, daß der bei den vorgehenden Verlusten verloren worden ist."

"Von freue ich mich davont, daß ich bis zu eudurkündungen bin. So kann ich Hans doch grüßen." Tac Gesicht des Obersten wurde ernst.

"Das war gegen die Abrede, Karo, daß du dich freitlich zu solch gefährlichem Posten" bemüdet hast." (Fortsetzung folgt.)

## Kirchennachrichten.

### Lichtenstein.

Mittwoch, den 26. Sept. abend 8 Uhr Kirchgemeindeliturgie mit Abendmahlfeier (Moch).

# Zeichnungen

auf  
**Neue Deutsche 5% Reichsanleihe** 7. Kriegsanleihe  
und  
**Deutsche 4½% Reichsschatzanweisungen**  
auslosbar mit 110 bis 120%  
vermitteln spesen- und provisionsfrei

**BAYER & HEINZE**  
Abteilung Lichtenstein-Callenberg.  
Badergasse 6.

**SARFERT & CO.-WERDAU**  
Zweigniederlassung Lichtenstein-Callenberg.  
Bankgeschäft Markt 8.

## Allgem. Ortskrankenkasse Lichtenstein.

Ab 1. Oktober ist das Kassenlokal täglich nur von vorm. 8 Uhr bis mittag 1 Uhr geöffnet. — Sodann werden, wie bisher, Montags, Mittwochs und Freitags während der Geschäftsstunde genommen.

Lichtenstein, den 25. September 1917.

Der Vorstand: Emil Bögel.

Druck und Herstellung: Otto Stöckel

## „Johanniskirche“

— Lichtenstein. —

Herrn Mittwoch Nachschank von

ff. Bahrifsch.

Rechnungsformulare

empfiehlt die

„Tageblatt“-Druckerei.

## Plakate!

Auszüge aus den Bestimmungen der Gewerbeordnung, sowie Verzeichnisse

über die Beschäftigung von Arbeitern und jugendlichen Arbeitern hält vorzeitig die

„Tageblatt“-Druckerei.

Am 5. in Berlin  
Berlino-  
tragsfa-  
sammlu-  
verträge  
Gebhard  
Günther  
Leibhaft  
die Lage  
zu die  
Würke,  
haben.  
Das Kin  
nicht ge  
Krieg, b  
denn sie  
wird, wi  
sob einen  
lich nicht  
Weiterlä  
Das hab  
Dortum  
Schlagen  
moderne  
Neubau  
ist auf 1  
Stellt ih  
Fergelt  
ein Rech  
Jugend  
Verholte  
zug ein  
ein Br  
der bebe  
Eig. Leb  
Ende die

ob einen  
lich nicht  
Weiterlä  
Das hab  
Dortum  
Schlagen  
moderne  
Neubau  
ist auf 1  
Stellt ih  
Fergelt  
ein Rech  
Jugend  
Verholte  
zug ein  
ein Br  
der bebe  
Eig. Leb  
Ende die